



GERADLINIG ABWARTS

Max und sein Bergamont Straitline Team

Bergamont Straitline Team

Federung: RockShox-Boxxer-R2C2-200-mm-Gabel,
RockShox-Vivid-Coil-R2C-215-mm-Dämpfer

Schaltung: Sram XO/X9 Mix

Bremse: Avid Elixir 9

Gewicht: ca. 17,5 kg

Preis: 3.999 €

www.bergamont.de

Das Bike

Ein Downhill-Bike mit Sram XO, RockShox Boxxer R2C2 und DT Swiss EX 1750 klingt nach einem absoluten Worldcup-Gerät, bei dem man eigentlich an einen entsprechend hohen Preis denkt. Das scheint im Jahr 2012 bei fast allen Bikefirmen die Taktik zu sein. Solche Bikes werden dann zu Preisen von bis zu 6.000 Euro gehandelt. Nicht aber das Bergamont Straitline Team. Hier bekommt man für über satte 2.000 Steine weniger ein super ausgestattetes Bike.

Mit 200 Millimetern vorne und 215 Millimetern hinten bietet es ausreichend Reserven an Federweg für die uns bekannten Downhill-Strecken und steckt auch problemlos massive Drops weg. Da wir uns dachten, bei diesem Preis kann doch irgendetwas nicht stimmen, haben wir das Bike prompt zum Dauertest für 2012 ausgewählt. Weil wir herausfinden wollen, wo sich eventuelle Schwächen des Bikes befinden und für welche Fahrer sich das Bike eignet

Gerade bei den Leichtbauteilen, wie die Enduro-Laufräder von DT Swiss, sind wir sehr gespannt, ob sie die Dauerbelastung aushalten. In regelmäßigen Abständen wird unser Testfahrer berichten, in welchem Gelände er das Bike getestet hat und wo er besondere Stärken und Schwächen identifizieren konnte.

Der Fahrer

Das Bergamont Straitline Team wird von Maximilian Seidl abwärts bewegt. Er ist unser Tester und Fotografier im Gravity-Bereich. Aufgewachsen im Bayerischen Wald in direkter Nachbarschaft zum Bikepark Geißkopf, ist er seit der Eröffnung desselbigen (1999) auf dem Downhill-Bike unterwegs. Neben seiner Tätigkeit als Fahrtechniktrainer in Diddie Schneider's Bikeschule macht er seit Kurzem seinen Master an der Universität in Innsbruck. Sein Fahrtechnik Know-how, die Rennerfahrung und sein neuer Wohnsitz, der als El Dorado für Downhiller bekannt ist, qualifizieren ihn hervorragend für diesen Langzeittest.

Die ersten Ausfahrten

Die Eingewöhnung auf das Bike ist schnell geschehen, nur das Federungssetup braucht etwas Zeit. Dank der hervorragenden Grundausstattung wünscht man sich eigentlich bei keinem einzigen Teil schon von vornherein einen Austausch. Die Reifen, oft Knackpunkt bei neuen Bikes, sind mit Minion DH von Maxxis wohl die beste Wahl für den allgemeinen Gebrauch. Auch Bremsen und Federung haben sich bereits als gut funktionierend bewährt, und das ohne großes Einfahren. Dank der großzügigen Aussparungen am Hinterbau ist das Bike gut und einfach zu reinigen, was bei den aktuellen Witterungsbedingungen nicht unpraktisch ist. Vom Fahrverhalten her ist das Bike eindeutig dem rennorientierten Downhill-Bereich zuzuordnen. Bei einer Größe von 180 Zentimetern passt mir die Rahmengröße M optimal. Das Gewicht mit ca. 17,5 Kilogramm liegt im durchschnittlichen Bereich.

